

A **ALLGEMEINES**

AP **INFORMATIONSWESEN; ARCHIVE; BIBLIOTHEKEN; MU-
SEEN**

APC **Museen; Museumswesen**

Italien

Museo Morandi <BOLOGNA>

KATALOG

25-4 **Museo Morandi** : catalogo generale / [Lorenzo Balbi ...]. - Cini-
sello Balsamo (Milano) : Silvana Editoriale ; [Bologna] : Bologna
Musei, Museo Morandi, 2025. - 379 S. : zahlr. Ill. ; 29 cm. -
ISBN 978-88-366-5055-2 : EUR 60.00
[#9915]

Der italienische Maler und Graphiker Giorgio Morandi ist wegen seiner Stilleben-Bilder bekannt, die weltweit ausgestellt werden. Die größte Sammlung seiner Werke beherbergt das nach ihm benannten Museo Morandi in Bologna, in der Stadt, wo Morandi 1890 geboren wurde und 1964 starb.

Ausstellungen seiner Werke fanden und finden auch heute noch weltweit statt, doch gleichwohl sind sie besonders zahlreich in Deutschland, verzeichnet der **K10plus** doch nicht weniger als 68 deutschsprachige, ihm gewidmete Ausstellungskataloge. Er war auch auf den drei ersten Documenta-Ausstellungen in Kassel 1955, 1959 und 1964 und noch einmal auf der 13. von 2012 vertreten. Der Rezensent hätte seine Werke anlässlich seines ersten Documenta-Besuchs 1959 (sein Kunstlehrer an der Liebigsschule in Gießen hatte seine Schüler dorthin mitgenommen) sehen können, erinnert sich allerdings nicht mehr an die von ihm in Kassel ausgestellten Bilder. Seine erste Wiederbegegnung mit Werken Morandis fand nicht in einer Ausstellung statt, sondern in dem Film **La dolce vita** (1960) von Federico Fellini, in dem in der Wohnung des Intellektuellen Steiner¹ (gespielt von Alain Cuny) Stilleben von Morandi hingen. Die letzte Begegnung des Rezensenten mit Werken Morandis datiert aus dem Jahr 1989 anlässlich einer Ausstellung in der Kunsthalle Tübingen.²

¹ Dieter Krusche bemerkt freilich: „Mißglückt dagegen ist die allzu geschwätzigste Steiner-Episode, in der Hintergründigkeit einfach behauptet wird“: **Reclams Filmführer** / von Dieter Krusche unter Mitarb. von Jürgen Labenski. - 9., neubearb. und erw. Aufl. - Stuttgart : Reclam, 1993. - 822 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 3-15-010389-4 : DM 49.80 [1856]. - Hier S. 171.- Rez.: **IFB 94-3/4-501**

https://www2.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/94_0501.html

² **Giorgio Morandi** : 1890 - 1964 ; Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Radierungen ; [Kunsthalle Tübingen, 23. September bis 26. November 1989 ; Kunstsamm-

Daß es in Bologna seit 1993 ein Museum mit seinem Namen gibt, das zahlreiche Werke des Künstlers besitzt, die teilweise aus einer Schenkung seiner Schwester Maria Teresa stammen, war dem Rezensenten bisher nicht bekannt, und er hat das Museo Morandi³ bei früheren Besuchen in Bologna auch nie beachtet. Nach einem bereits vor der Museumseröffnung publizierten ersten Katalog von 1977 erschienen überarbeitete und erweiterte Auflagen 1996 und 2004, die jetzt durch die vorliegende, im Oktober 2025 herausgekommene 4. Auflage⁴ ersetzt werden.

Der üppig illustrierte Band besteht aus drei Teilen. Der erste enthält auf 100 Seiten neun Aufsätze, die sich einzelnen Aspekten von Morandis Werk widmen, so etwa seinem Verhältnis zu früheren Kunstepochen; nicht umsonst begegnet hier Rembrandt mit seinen Radierungen. Ein besonders umfangreicher und mit 298 Endnoten versehener Aufsatz stellt die Bibliothek des Malers vor. In einem kurzen Beitrag schreibt Umberto Eco unter der Überschrift *Il mio Giorgio Morandi* über seinen Bezug zum Künstler; Eco war auch bei der Eröffnung des Museums am 4. Oktober 1993 anwesend (Foto auf S. 88).

Den zweiten Teil mit rd. 200 Seiten bildet der eigentliche Katalog mit den zwei Abteilungen für Gemälde und für Arbeiten auf Papier. Porträts (Nr. 1, ein einziges Frauenporträt von 1912), Blumen (Nr. 2 - 9), Stilleben (Nr. 10 - 44) und Landschaften (Nr. 45 - 62). Die Radierungen, gleichfalls nach Themen gegliedert, folgen mit den Nr. 63 - 245. Beide Abteilungen sind innerhalb der Themen chronologisch geordnet. Die Angaben nennen Titel, Jahr, Inventarnummer, Technik und Maße und geben Hinweise auf Ausstellungen, bibliographische Nachweise, Filmographie und Provenienz.

Der Anhang mit rd. 70 Seiten bietet umfangreiche, bebilderte Notizen (*appunti*) - also keine Zeittafel - zu Morandis Leben, eine Liste der Korrespondenzpartner Morandis (fast ausschließlich Italiener; je ein Brief von Oskar Kokoschka und von Werner Schmalenbach) im Archiv des Museums, illustriert mit Faksimiles, eine Sammlung von Würdigungen (*antologia critica*) mit kurzen Texten von 1918 bis 2017), Daten zur Geschichte des Museums, eine umfangreiche chronologische Liste der Ausstellungen von 1914 bis 2025⁵ sowie eine Auswahlbibliographie samt Filmographie.

lung Nordrhein-Westfalen Düsseldorf, 20. Januar bis 18. März 1990] / [Katalogbearb. Marilena Pasquali]. - Köln : DuMont, 1989. - 302 S. : zahlr. Ill. ; 31 cm. - ISBN 3-7701-2481-2. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1043007873/04> - Seitdem: **Giorgio Morandi** : Licht und Farbe / [Hrsg.: Wendelin Renn, Städtische Galerie Villingen-Schwenningen ... anlässlich der gleichnamigen Ausstellung ... vom 20. Mai bis 15. Juli 2018.] - Villingen-Schwenningen : Verlag Stadt Villingen-Schwenningen, 2018. - 88 S. ; 28 cm. - ISBN 978-3-939423-71-3. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1160043078/04>

³ <https://www.bolognawelcome.com/de/orte/museen-und-sammlungen/morandi-museum> [2025-12-12; so auch für die weiteren Links].

⁴ Inhaltsverzeichnis: <https://www.silvanaeditoriale.it/libro/9788836650552>

⁵ Aufgeführt sind Ort, Laufzeit, Titel sowie der Name eines Verfassers/Herausgebers.

Der Band ist eine großartige Würdigung eines bedeutenden Künstlers des 20. Jahrhunderts und seines Museums.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13448>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13448>